

gestrigter Vormer freundsinnlich!

702 000 Tonnen im Dezember versenkt.

W.B. Berlin, 21. Januar. Amtlich:
Durch kriegerische Maßnahmen der
Mittelmächte sind im Monat Dezember
1917 insgesamt 702 000 BRT. des für
unsere Feinde nützlichen Handelschiffs-
raumes vernichtet worden.

Damit erhöhen sich die bisherigen Erfolge
des uneingeschränkten U-Boot-Krieges auf
8 958 000 BRT.

Der Chef des Admiralsstabs der Marine.

Der Deutsche Abendbericht.

W. Berlin, 18. Januar, abends. Amtlich:

Von den Kriegsschauplätzen nichts Neues.

Oesterreichisch-ungarischer Tagesbericht.

W. Wien, 21. Januar. Amtlich wird
verlautbart:

Keine besonderen Ereignisse.

Der Chef des Generalstabes.

Mittwoch, den 23. Januar.

Englische und französische Vorstöße abgewiesen.

Großes Hauptquartier, 22. Jan.

Westlicher Kriegsschauplatz:

Seeeresgruppe Kronprinz Rupprecht:

Ostlich von Ypern war die Kampfstärke der
Artillerien am Tage und zu einzelnen
Nachtstunden lebhaft. Mit kleinen Ab-
teilungen versuchte der Engländer
vergeblich an mehreren Stellen in
Flandern in unsere Kampfzone
einzudringen.

An der übrigen Front blieb die Gefechts-
tätigkeit mäßig.

Seeeresgruppen Deutscher Kronprinz
und Herzog Albrecht:

In den Argonnen nördlich von
Le Four de Paris stehen französische

Englische Kompanien nach tagsüber an-
haltender Artilleriewirkung am Abend gegen
unsere Stellungen vor; sie wurden durch Feuer
und im Nahkampf abgewiesen.

Auf dem östlichen Maasufer und in der
Gegend von Flirey lebte das Artilleriefeuer
zeitweilig auf.

Westlicher Kriegsschauplatz:

Nichts Neues.

An der
Mazedonischen und Italienischen Front
ist die Lage unverändert.

Der Erste Generalquartiermeister.
Ludendorff.

Langsam, ganz langsam ist gegen die Front
der Profantungen in Brest-Litzowk. Es gibt keinen
nennenswerten Fortschritt. Die in der Gegend von Flirey
unserer unbedingten Will. Es ist ein wichtiger Punkt,
da sich vorwiegend wird, wenn es in einer kleinen
Abwechslung mit der Natur ist, in einem kleinen
Brest-Litzowk "sitzt". Wir hoffen, daß die Profan-
ten von Brest-Litzowk getrieben sind, um die
günstigen Punkte ohne Land zu bestimmen, um
vorzugehen, wobei wichtige Missionen zu
Viel genommen, in. Es ist für jeden Tag, daß
die Galvanisation, die für die weitere Arbeit
unbedeutend ist, was die Arbeit und die Arbeit
unlangsam ist. Es ist für jeden Tag, daß
gestaltet werden und die Missionen sind unbedeutend
aufzubereiten, gesteuert. Dennoch werden wir:

Wir haben die Verabreichung, daß in unser Zeit, der Offen der
 Gang der Maffes in London m. d. - Man kann erwarten, daß
 es wegen des, und dem Pflanz. - Der Pflanz fällt,
 um 50 Zentimeter ist der Maffes gefallen, im unvorhergesehenen,
 mindere Anflugsflucht fällt an - Der Unfall der Abfuhr -
 immer vertritt sich auf den Straßen nach in unser, neben der
 Abfuhr fällt fliegen in der Luftfäden und alle Längen einfluss,
 tags in dem Dorfwandlungen, Hoffrücken, Gewissens -
 abfall in Proben der Porzellan, King all der von dem
 man sagt; es war immer. -

Der Deutsche Abendbericht.

W. Berlin, 22. Januar, abends. Amtlich:

Von den Kriegsschauplätzen nichts Neues.

Oesterreichisch-ungarischer Tagesbericht.

W. Wien, 22. Januar. Amtlich wird
 verlautbart:

Keine besonderen Ereignisse.
 Der Chef des Generalstabes.

Bulgarische Tagesberichte.

W. Sofia, 20. Januar. General-
 staffsbericht vom 19. Januar.

Drei Einwohner wurden verwundet.
 Keine Sachschäden.

Mazedonische Front.

Im oberen Stumbi-Tale vernichteten unsere
 Erkundungsgruppen einen feindlichen Posten
 und kehrten mit verschiedenen Beuteständen
 zurück. Im Cerna-Bogen wurde eine
 starke feindliche Infanterieabteilung, die
 gegen unsere Stellung vorging, durch Feuer
 abgewiesen. Hierauf gingen unsere Ab-
 teilungen zum Sturm vor und drangen
 trotz heftigen feindlichen Widerstandes in
 die gegnerischen Gräben ein, aus denen sie
 französische Gefangene zurückschickten. Bei
 Dobropolje, in der Moglena-Gegend und
 an mehreren Punkten zwischen Bardar und
 Doiran-See zeitweiliges konzentriertes
 Artillerie- und Maschinengewehrfeuer. Im
 Struma-Tale zerstreute unsere Artillerie
 mehrere englische Infanterieabteilungen.
 Feindliche Flieger warfen Bomben auf die
 Stadt Demir Hisar in der Nähe des deut-
 sch gekennzeichneten Militär-Hospitals.

Dobrudscha-Front.

Waffenstillstand.

W. Sofia, 21. Januar. Generalstabs-
 bericht vom 20. Januar:

Auf beiden Seiten des Ochrida-Sees
 etwas lebhaftere Feuerthätigkeit. Westlich
 des Sees führten unsere Einheiten erfolg-
 reiche Erkundungstreifen aus. Im Cerna-
 Bogen und östlich vom Dobro-Polje wieder-
 holtes Artillerietrommelfeuer. Im Süden
 von Duma drangen unsere Stoßabteilungen
 in die feindlichen Gräben und kehrten
 mit griechischen Gefangenen zu-
 rück. Im Süden der Belasitza wurden
 englische Infanterie-Abteilungen, die gegen
 unsere Vorhuten bei Dolmporet und beider-
 seits des Duitowo-Sees vorrückten, unter
 unser Artilleriefeuer genommen und zer-
 kreut.

Dobrudscha-Front:

Waffenstillstand

Der Vorstoß der Goeben und Breslau.

W. Konstantinopel, 21. Januar.

Dardanellen:

Im Kühnen Angriff stehen gegen die
 Panzerkreuzer Sultan Savus Selim
 (Goeben) und der Kleine Kreuzer Midilli
 (Breslau) sowie Torpedoboote aus den
 Dardanellen vor, um feindliche Streitkräfte,
 die bei der Insel Imbros festgesetzt worden
 waren, zu vernichten. Zwei feindliche
 Monitore (Maglan mit 4000-5000 Ton-
 nen, bestückt mit zwei 35,6-Zentimeter-Ges-
 chützen und der Monitor M. 28, ein Schiff
 von 500 Tonnen, bestückt mit einem 23,40-
 Zentimeter-Geschütz und einem 15,20-Zentim-
 eter-Geschütz), ein Transport-
 dampfer von 2000 Tonnen, eine

Signalkation und zahlreiche
 Munitionsdepots wurden ver-
 nichtet. Beiderseits herrschte eine rege
 Fliegertätigkeit. Ein feindliches Flugzeug
 wurde im Luftkampf abgeschossen, andere
 schwer beschädigt. Die Küst-batterien be-
 schossen erfolgreich feindliche Torpedoboote.
 Auf der Rückfahrt sank der Kleine Kreuzer
 Midilli durch mehrfache Minenreflexe.

Belasitza-Front:

Nach einem Luftkampf mußte ein eng-
 lisches Flugzeug hinter unsere Linien
 landen. Die Besatzung, bestehend aus zwei
 englischen Offizieren, wurde gefangen ge-
 nommen.

Donnerstag, den 24. Januar.

Es scheint sich für die Marine in den Küstengebieten der Ostsee
 in Brest-Litzk ganz auf, im Gebiet der Küstengebiete
 all der Küstengebiete, den man annimmt, daß es für lange nicht